Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 99 (1820)

Rubrik: Lustige Historien und scherzhafte Einfälle

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Enflige Bifforien und fderzbafte Ginfalle.

Ungleiche Unsichten.

Franklin erzählte, daß als er noch Buch. drucker ju Philadelphia war, er einen Gefellen hatte, welcher nie in der Woche vor Mittwoch zu arbeiten begann. Franz, fagte Franklin eines Tages zu ihm, du denkst wohl nicht an die Zukunft! wenn du fleißiger arbeitetest, so konntest du etwas ersparen, und im Alter ein wenig ausruhen. Oh, erwiederte der Geselle, ich habe alles berechnet. Ich habe einen Obeim, welcher Materialist in Cheapside ist und den Handel mit dem Entschlusse angefangen hat, zwanzig Jahre lang zu arbeiten, bis er viertausend Pfund Sterl. zusammen gebracht habe. Alsdann ist es sein Vorsak, wie ein Sdelmann zu leben. Nun sehen Sie, mein Onkel will auf einmal ein Edelmann werden, und ich nach und nach. 3ch mag lieber zwanzig Jahre lang die hale be Woche ein Edelmann senn, als nach Werlauf dieser Zeit, die game Woche hindurch. __

Passende Antwort.

Ein lustiger und ehrlicher Spakvogel kam einst in eine Gesellschaft sogenannter Wiklinge. Sie bewirtheten ihn mit Wein und Braten, erlaubten sich aber so derbe Neckereven gegen ihn, daß er voll Versdruß ausstand und weggieng. Als er noch an der Thure war, rief ihm Einer zu: Adieu, so, nun haben wir dich einmal recht ausgedroschen. — Schnell wandte er sich um und sprach mit zürnenvem Flicke: "Ja, das war wohl keine Kunst, so viele Flegel und nur eine Garbe! Wünsch guten Appetit, meine Herren!"

Die 3 unbeständigen Dinge.

Un einem schönen Wintertage fagte ein junger Mann, der am turkischen Sofe angestellt war, zu seinem Vater: ich preise mich gludlich, Bater, denn ich bin der Liebling des Sultans, der Geliebte feiner Schwester, und morgen geben der Raiser und ich ganz allein auf die Jagd. Omein Cohn! anwortete der Alte, es find dren Dinge auf welche man wenig gablen kann : die Gunft der Konige, die Liebkosungen der Weiber, und Die schönen Tage im Winter. Der Alte hatte recht; denn am folgenden Tage regnete es, und so gieng die Jagdpartie nicht vor sich; ein launischer Einfall ans derte den Sinn der Prinzekin, und diefe ånderte den Sinn des Sultans.

Die Maulschelle.

Ein etwas unthätiger Mann, der eine Maulschelle von einem andern bekam, ward gefragt, warum er ihm nicht wies der eine gegeben habe. Darum, erwies derte dieser, weil ich dachte, es wären unserer nur zwen, und käme also gleich wieder an mich.

Der feine Schulmeister.

Ein Schulmeister sagte ben einem Umzuge zu seinen Schülern, deren neun waren: Schurken, geht Paar und Paar. Der neunte sprach zu dem Schulmeister, weil er übrig war: Herr, ich will mit Euch gehen.